

## Mitwirkende

Renate Fankhauser, Sopran

Sarah Hartinger, Alt

Wilfried Rogl, Tenor

Rudolf Sandbichler, Bass

## Das Wörgler Streicher- und Bläserensemble

Maria Jöchel (Oboe)

Hannes Ploner (Trompete)

Maximilian Erb (Fagott)

Markus Egger, Viola Erb, Helmut Harlass, Claudius Kaligofsky,

Vanita Kraml, Barbara Mühlbacher, Niklas Schöne,

Christine Schwarzmann, Margit Silberberger, Corinna Sonderegger,

Birgit Ströbitzer (Violinen)

Inge Egebrecht, Martin Sonderegger (Viola)

Jo De Corte (Violoncello)

Daniela Schablitzky (Kontrabass)

Katharina Frank (Orgelpositiv)

Othmar Erb (Cembalo)

Leitung: Othmar Erb



# PASSIONSKONZERT

Pfarrkirche Bruckhäusl

Sonntag, 18. März 2018, 17:00 Uhr



## Johann Sebastian Bach

Sehet, wir gehn hinauf gen Jerusalem, Kantate BWV 159

## Arnold Melchior Brunckhorst

Die Ostergeschichte nach dem Evangelisten Markus

Renate Fankhauser, Sopran

Sarah Hartinger, Alt

Wilfried Rogl, Tenor

Rudolf Sandbichler, Bass

Wörgler Streicher- und Bläserensemble

Leitung: Othmar Erb

Eintritt: Vorverkauf € 13,- Konzertkasse € 15,-

Kartenvorverkauf: Papier- und Buchhandlung Zangerl

## Programm

**Johann Sebastian Bach** (1685-1750)

### **Sehet, wir gehn hinauf gen Jerusalem, BWV 159**

Kantate zum Sonntag Estomihi (1729)

ARIOSO E RECITATIVO Sehet wir gehn hinauf gen Jerusalem

ARIA E CHORALE Ich folge dir nach

RECITATIVO Nun will ich mich, mein Jesu

ARIA Es ist vollbracht

CHORALE Jesu, deine Passion ist mir lauter Freude

**Johann Sebastian Bach** (1685-1750)

### **Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen, BWV 1093**

### **Nun lasst uns den Leib begraben, BWV 1111**

aus der Sammlung von Johann Gottfried Neumeister

**Arnold Melchior Brunckhorst** (1670-1725)

### **Die Ostergeschichte**

nach dem Evangelisten Markus (1720)

SYMPHONIA

RECITATIVO Und da der Sabbat vergangen war

ARIA Nach dem Regen scheint die Sonne

CHOR Man singet mit Freuden

ARIA Freude, Freude, Halleluja

ARIA Alles Sehnen, alle Tränen

CHOR—RITORNELLO Wer will sich drum mehr bekümmern

RECITATIVO Und sie sprachen untereinander

ARIA Ach Schmerz, ach Pein

RECITATIVO Er sprach zu ihnen

ARIA Entsetzet euch nicht

CHOR Dies ist der Tag

## Die Werke

Die Kantate von **Johann Sebastian Bach** „Sehet, wir gehn hinauf gen Jerusalem“, BWV 159 dürfte zum 27. Februar 1729 entstanden sein und der Text weist auf die Leidensgeschichte Jesu voraus.

In den beiden ersten Sätzen werden zwei Textarten miteinander verknüpft. Der Eingangssatz bildet einen Dialog zwischen Jesus und der gläubigen Seele, die auf Jesu Leidensankündigung mit Entsetzen reagiert. Im zweiten Satz, der zwischen Altstimme und Bass die Nachfolge Christi andeutet, wird das Lied „O Haupt voll Blut und Wunden“ eingeflochten. Die zweite Arie greift vorausnehmend das Wort „Es ist vollbracht“ auf und bildet den Höhepunkt der Kantate. Der Schlusschoral „Jesu meine Passion“, ein schlichter vierstimmiger Satz, steht am Ende dieses eindrucksvollen Werkes.

Die beiden Choräle „Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen“, BWV 1093 und „Nun lasst uns den Leib begraben“, BWV 1111 entstammen aus einer handschriftlichen Sammlung von Orgelwerken aus dem 18. Jahrhundert. Namenspathe ist Johann Gottfried Neumeister (1757-1840), der diese Sammlung wohl nach 1790 niederschrieb. Von den darin enthaltenen 82 Chorälen sind 38 von Johann Sebastian Bach. Diese Bach-Choräle gelten als ausgesprochene Frühwerke und dürften vor 1710 entstanden sein.

**Arnold Melchior Brunckhorst** wurde vermutlich in Celle geboren. Ein Geburtsjahr ist nicht mit Sicherheit zu belegen, man nimmt hierfür die Zeit zwischen 1670 und 1675 an. 1697 wurde er als Stadtorganist in Celle, 1720 als Hoforganist in Hannover angestellt. Er starb 1725. Von seinen Kompositionen können wir mit Sicherheit nur vier nachweisen: Die Weihnachtsgeschichte, die Ostergeschichte, ein Orgelwerk und ein als Manuskript erhalten gebliebenes Klavierstück. Vermutlich stand Brunckhorst auch mit J.S. Bach in Verbindung. Auf jeden Fall darf man annehmen, dass Bach noch lange nach seinem Fortgang von Lüneburg und den von dort unternommenen Besuchen in Celle mit Brunckhorst in Verbindung gestanden ist.

Im Verhältnis zu den anderen Zeiten des Kirchenjahres besitzen wir wenig Musik für das Osterfest und kaum instrumentale Vokalmusik, welche der vollständige Auferstehungsbericht nach einem der vier Evangelisten unterlegt ist. So soll dieses bisher unbekanntes Werk von Arnold Melchior Brunckhorst diese Lücke musikalisch eindrucksvoll schließen.